

Werte, Stärken, Perspektiven

Das KIT-Leitbildprojekt

HOUSE OF PARTICIPATION (HOP)



Das KIT-Leitbildprojekt ist ein wichtiger Schritt in Richtung einer nachhaltigen KIT-Identität. Unsere in gewisser Weise ja noch junge Organisation tut gut daran, einmal mit großer Aufmerksamkeit über ihre Werte, ihre Stärken und ihre Ziele nachzudenken. Ein Leitbild bündelt die Erkenntnisse eines solchen Prozesses. So wird es zur Grundlage für ein klares Profil nach außen und ein lebendiges Wir-Gefühl im Innern. Mit Stringenz und Phantasie in den Alltag überführt, kann es Beschäftigten und Studierenden Orientierung geben und Perspektiven eröffnen. Auch kann es Impulse setzen für konkrete Entwicklungsschritte in Forschung, Lehre, Innovation und Dienstleistung.



Das KIT-Leitbildprojekt ist partizipativ angelegt. Das heißt nichts anderes als: Alle können mitwirken – und alle sollten dies tun. Je mehr KIT-Angehörige auf der Online-Plattform des Projekts präsent sind und je mehr sich an der abschließenden Abstimmung beteiligen, desto authentischer und „lebbarer“ wird unser Leitbild am Ende sein. Namens des KIT-Präsidiums möchte ich deshalb alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ebenso wie alle Studierenden ermutigen, sich in die Entstehung des KIT-Leitbildes einzubringen. Wir sind sicher: Jeder hat etwas beizutragen, und jede Stimme hat Gewicht.

E.L. Barnstedt.

Dr. Elke Luise Barnstedt
KIT-Vizepräsidentin für Personal und Recht

Das KIT-Leitbildprojekt

Ziel des KIT-Leitbildprojekts ist die Erstellung eines Leitbildes und eines Slogans für das KIT. Der Weg dorthin ist partizipativ angelegt: Alle KIT-Beschäftigten und -Studierenden können mitwirken. Zentrum der Projektaktivitäten ist die Online-Plattform participation.kit.edu. Hinzu kommen Veranstaltungen, darunter eine „Leitbild-Konferenz“. Sämtliche Diskussionsbeiträge werden von einem Lektoratsteam aufgearbeitet und zu unterschiedlichen Leitbild- und Slogan-Versionen verdichtet. Alle KIT-Angehörigen können anschließend die jeweils überzeugendste Version wählen. Aufgabe einer zweiten Projektphase wird es sein, das fertige Leitbild in den KIT-Alltag zu überführen und den produktiven Umgang mit ihm zu verstetigen.

Mit der Durchführung des Projekts beauftragt hat das KIT-Präsidium das House of Participation; die Projektleitung liegt bei Prof. Dr. Christof Weinhardt und Dr. Lukas Wiewiorra. Das Projektteam wird komplettiert von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Dienstleistungseinheiten Presse, Kommunikation und Marketing, Personalentwicklung, Präsidialstab und Internationales sowie des Instituts für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse.



Mitwirkungsmöglichkeiten für Mitarbeiter und Studierende

Um beim KIT-Leitbildprojekt mitzumachen, müssen Sie sich auf der Online-Plattform **participation.kit.edu** mit Ihrem KIT-Benutzerkonto anmelden. Das stellt sicher, dass sich ausschließlich KIT-Angehörige an der Debatte beteiligen und niemand durch das Anlegen mehrerer Accounts das Ergebnis verzerrt. Auf participation.kit.edu können Sie:

- Themen setzen – d. h. Vorschläge in beliebiger Länge zu allen Grundbausteinen des Leitbildes (Werte, Stärken, Ziele) sowie zum KIT-Slogan machen;
- debattieren – d. h. auf die Vorschläge und Kommentare anderer antworten;
- bewerten – d. h. Vorschläge und Kommentare als positiv, negativ oder neutral kennzeichnen (so kann man auch mit wenig Zeitaufwand mitmachen).

Auch die abschließende Abstimmung über die beste Leitbild- und Slogan-Version wird online erfolgen. Eine vorherige Beteiligung ist hierfür *nicht* erforderlich.

Die Mitwirkung am Leitbildprojekt ist – ob online oder auf einer der Veranstaltungen – auch während der Arbeitszeit gestattet. Darüber hinaus können Sie sich auf participation.kit.edu auch von unterwegs oder zu Hause einloggen.



Die Phasen des KIT-Leitbildprozesses

Projektphase I

Leitbild-Debatte, -Erstellung und -Abstimmung

KW		
Mai bis Oktober 2013	19	Vorbefragung von 500 per Zufall ausgewählten Mitarbeitern und Studierenden zu Werten, Stärken und Zielen des KIT
	20	
	21	
	↓	Aufbereitung der Ergebnisse der Vorbefragung
	23	
	24	Befüllung der Leitbild-Plattform participation.kit.edu mit den Ergebnissen der Vorbefragung; Probebetrieb
	25	
	26	
	↓	Offene, KIT-weite Debatte auf participation.kit.edu und auf Präsenzveranstaltungen
	29	
30		
↓	Aufbereitung der Ergebnisse der Offenen Debatte	
32		
33		
↓	Erstellung unterschiedlicher Leitbild- und Slogan-Versionen durch ein Lektoratsteam auf Grundlage der Debattergebnisse	
41		
42		
43	Wahl der besten Leitbild- und Slogan-Version durch die KIT-Angehörigen	

Projektphase II

Leitbild-Implementierung und -Kommunikation

vorauss. ab
November 2013

Verstetigung des KIT-Leitbildprozesses



Ein **Leitbild** ist die schriftliche Erklärung einer Organisation über ihr Selbstverständnis und ihre Grundlagen (Werte, Stärken, Ziele). Nach innen soll ein Leitbild Orientierung geben, das heißt handlungsleitend und motivierend wirken für die Organisation als Ganzes wie für die einzelnen Mitglieder. Nach außen soll es deutlich machen, wofür die Organisation steht.

Ein **Slogan** ist ein Wahl- bzw. Werbespruch, der den Kerngedanken einer Organisation oder Marke kompakt und einprägsam vermittelt.

Datenschutz

Die Teilnahme an der Online-Plattform **participation.kit.edu** ist freiwillig. Zur Nutzung müssen Sie sich lediglich mit Ihrem KIT-Account und einem Benutzernamen anmelden. Benutzernamen sind frei wählbar, so dass auch eine Teilnahme unter Pseudonym möglich ist. Ihr Klarname wird dann weder anderen Teilnehmern angezeigt, noch wird er zusammen mit Ihrem Pseudonym gespeichert. Auf der Plattform wird zudem die Gruppe genannt, zu welcher der jeweilige Nutzer gehört (Professoren, Mitarbeiter, Studierende). Damit können Sie die Beiträge auch gruppenbezogen sortieren. Darüber hinaus können Sie weitere Angaben zu Ihrer Person machen. Diese Angaben sind jedoch *nicht* erforderlich, um die Plattform zu nutzen. Detaillierte Informationen zum Schutz Ihrer Daten finden Sie unter participation.kit.edu.

Kontakt

participation@kit.edu

Weitere Informationen

participation.kit.edu



Das House of Participation

„Partizipation“ ist ein Schlüsselkonzept für die Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen. Mündige Bürger wollen sich zunehmend direkt in Entscheidungs- und Gestaltungsprozesse einbringen. Doch auch in Unternehmen und Organisationen kommt Partizipation große Bedeutung zu.



Das 2011 eingerichtete, vom Institut für Informationswirtschaft und Marketing (IISM) betriebene House of Participation (HoP) stellt sich an die Spitze dieses Trends zur neuen demokratischen Teilhabe:

- Das HoP untersucht und entwickelt innovative partizipative und kollaborative Verfahren. Die neuen Technologien im Umkreis des Internets sind hierbei ein wichtiger Treiber. Auch die soziologischen, psychologischen, technischen, organisatorischen, ökonomischen und juristischen Aspekte von Partizipation werden thematisiert.
- Das HoP etabliert partizipative und kollaborative Verfahren für das KIT selbst. Die Erstellung des KIT-Leitbildes ist ein zentrales Projekt dieses Arbeitsbereichs.
- Das HoP versteht sich zudem als ein Kompetenzzentrum für Partizipation. Mit Beratungsdienstleistungen wendet es sich an Politik, öffentliche Einrichtungen und Unternehmen.